

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 27. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2020)

zum Thema:

Baustopp am Pölnitzweg in Buch für das zweite S-Bahn-Gleis

und **Antwort** vom 10. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22441
vom 27. Januar 2020
über Baustopp am Pölnitzweg in Buch für das zweite S-Bahn-Gleis

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist dem Senat bekannt, dass auf der S-Bahn-Strecke Berlin-Buch – Bernau in letzter Zeit bereits mehrere Eisenbahnüberführungen außerhalb des Stadtgebiets erneuert wurden, ohne das 2. Gleis zu berücksichtigen, und dass Oberleitungsmaste, Signale und Signalbrücken auf die Trasse des 2. Gleises gesetzt wurden? Wenn ja, wie war der Senat an der Entscheidung beteiligt? Welche Abstimmungen mit dem Land Brandenburg gab es dazu?

Antwort zu 1:

Der Senat ist im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange im jeweiligen Planfeststellungsverfahren einbezogen. Der Beginn der Planungen für die bereits erneuerten Eisenbahnüberführungen war zu einem Zeitpunkt, als der Landesnahverkehrsplan des Landes Brandenburg noch nicht beschlossen war. Es lagen auch noch keine konkretisierenden Planungen für die Notwendigkeit des zweigleisigen Ausbaus für einen langfristigen 10-Minuten-Takt zwischen den Bahnhöfen Buch und Bernau vor. Die Trägerbeteiligung erfolgte bereits im Jahr 2015.

Hinsichtlich der S-Bahnnetzabschnitte im Land Brandenburg gibt es regelmäßige Abstimmungen.

Frage 2:

Sind bei der noch ausstehenden Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Pölnitzweg in Berlin-Buch Brückenpfeiler oder Stützmauern und Brückenwiderlager für ein oder zwei Gleisüberbauten für die S-Bahn geplant?

Antwort zu 2:

Nach Kenntnis des Senats beinhaltet die Planung der Deutschen Bahn AG (DB AG) zur Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Pölnitzweg aktuell nur die Möglichkeit für einen Gleisüberbau für die S-Bahn.

Frage 3:

Falls nur ein Gleisüberbau geplant ist, hat der Senat dem zugestimmt? Wenn ja, warum, wenn die Koalition gemäß des Koalitionsvertrags vorhandene eingleisige Strecken im S-Bahn-Netz Schritt für Schritt beseitigen will?

Antwort zu 3:

Der Senat hat im Rahmen der Trägerbeteiligung zur Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Pölnitzweg darauf hingewiesen, dass die Infrastruktur zwingend so ausgebildet werden muss, dass ein zweites Gleis jederzeit nachgerüstet werden kann. Dies betrifft die gesamten Gleis- und Brückenanlagen, inkl. Widerlagern.

Frage 4:

Falls nur ein Gleisüberbau geplant ist: Zieht der Senat in Erwägung, einen Baustopp oder zumindest eine Umplanung zu veranlassen, um wenigstens in diesem Bereich die künftige Zweigleisigkeit als Voraussetzung für den stabilen 10-Minuten-Takt ohne spätere Mehrkosten und erneute Gleissperrungen zu ermöglichen?

Antwort zu 4:

Vorhabenträger ist die DB AG. Der Senat wird seine Position (siehe Antwort zu Frage 3) im laufenden Planfeststellungsprozess weiter vertreten. Für den endgültigen Abwägungsprozess im Rahmen des planungsrechtlichen Verfahrens ist das Eisenbahn-Bundesamt zuständig.

Berlin, den 10.02.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz